

Der **Junge Kammerchor Rhein-Neckar** wurde 2001 von Mathias Rickert gegründet und bietet seither talentierten jungen Sängerinnen und Sängern Gelegenheit, erstklassige Chormusik auf anspruchsvollem Niveau zu erarbeiten und aufzuführen. Inzwischen kommen die Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg – von Mannheim und Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg über Mosbach, Heilbronn und Ulm – zu monatlichen Probenwochenenden in Sinsheim und Heidelberg zusammen.

Mit seinen vorwiegend geistlichen A-Cappella-Programmen ist der Junge Kammerchor Rhein-Neckar gerngehörter Gast in renommierten Konzertreihen Baden-Württembergs, auf Festivals und Wettbewerben sowie bei Konzerten in Deutschland und im europäischen Ausland (Finnland, Italien, Malta).

Der Chor zeichnet sich durch lebendige Interpretationen, seine Strahlkraft und einen filigranen und homogenen Chorklang aus. In den über 15 Jahren seines Bestehens konnte er in zahlreichen Konzerten viele Zuhörer begeistern und auch bei Wettbewerben immer wieder sein Können unter Beweis stellen: Beim Deutschen Chorwettbewerb 2006 in Kiel erreichte er den dritten Platz. 2005 und 2009 war der Chor 1. Preisträger des Landeschorwettbewerbs Baden-Württemberg. Auf der internationalen Ebene erhielt der Chor in Tampere, Finnland ein silbernes Diplom, sowie im Jahr

2013 zwei erste Preise beim Internationalen Chorwettbewerb Malta (1. Preis in der Kategorie A1 (Kammerchöre) sowie 1. Preis in der Kategorie P (Populäre Musik). Beim Deutschen Chorfest 2016 erhielt der Junge Kammerchor den 1. Preis in der Kategorie »Romantik Geistlich« sowie einen Sonderpreis für die beste Uraufführung eines Volksliedarrangements.

Spannende Programmzusammenstellungen mit Mut zu Ungewöhnlichem charakterisieren die Konzerte des Jungen Kammerchores, die von Entdeckungsreisen in fremde Musiktraditionen, über improvisierte Chormusik bis zu Raumklangkonzeptionen oder Rekonstruktionen mittelalterlicher Tenebrae-Metten reichen.

Im Jahr 2014 erschien die CD »Advent« bei Rondeau. Sie enthält Werke vom 16. Jahrhundert bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen und verbindet so auf klangvoll Weise das Alte mit dem Neuen.

Neben seinem A-Cappella-Schwerpunkt bilden immer wieder Aufführungen von orchesterbegleiteten Werken, wie bspw. des Magnificats und weihnachtlicher Kantaten von Johann Sebastian Bach in Zusammenarbeit mit dem auf historischen Instrumenten musizierenden Barockorchester Karlsruhe Höhepunkte im künstlerischen Schaffen des Ensembles.

Die Zusammenarbeit mit jungen Komponisten und die Erarbeitung und Aufführung unbekannter zeitgenössischer Chorwerke unterstreichen das Selbstverständnis des Chores, gemeinsam immer wieder neue musikalische Horizonte zu entdecken. An den Probenwochenenden erhalten die Sängerinnen und Sänger neben der Chorarbeit Gesangsunterricht bei professionellen Gesangspädagogen. Mit spezifischen »Chorstipendien« will der Chor insbesondere auch jungen, talentierten Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit geben, das spannende und herausfordernde Singen in Kammerchorbesetzung kennen zu lernen. Bewerbungen hierzu sind jederzeit möglich!

## Liedtexte

### Nana Forte (\*1981): Sancta Trinitas

Sancta Trinitas, unus deus, miserere nobis	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Invocamus te, adoramus te, laudamus te,	Wir rufen dich an, wir beten dich an, wir loben dich,
O beata Trinitas.	o selige Drefaltigkeit.
Sit nomen Domini benedictus ex hoc nunc et usque in saeculum.	Der Name des Herrn sei gelobet von nun an bis in Ewigkeit.

### Rihards Dubra (\*1964): Stetit Angelus

Stetit angelus iuxta aram templi,	Es stellte sich ein Engel an den Altar des Tempels,
habens thuribulum aureum in manu sua.	mit einem goldenen Rauchfass in seiner Hand.
Et ascendit fumes aromatum in conspectu domini de manu Angeli.	Und aus der Hand des Engels stieg der Geruch auf in die Gegenwart Gottes.

### Ola Gjeilo (\*1978): Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth.	Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.	Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.
Hosanna in excelsis.	Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.
Benedictus qui venit in nomine Domini.	
Hosanna in excelsis.	

### Heinrich Schütz (1585–1672): An den Wassern zu Babel

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.  
Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind.  
Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein: »Lieber singet uns ein Lied von Zion!«  
Wie sollten wir des Herrn Lied singen in fremden Landen?  
Vergeß ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen.  
Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke, wo ich nicht laß Jerusalem mein höchste Freude sein.  
Herr, gedenke der Kinder Edom am Tage Jerusalem, die da sagten:  
»Rein ab, rein ab bis auf ihren Boden!«  
Du verstörete Tochter Babel, wohl dem, der dir vergelte, wie du uns getan hast!  
Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an dem Stein!  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und auch dem heiligen Geiste.  
Wie es war, vom Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Michael Ostrzyga (\*1975): Virgen de las Nieves

Regina coelorum	Königin der Himmel
O clemens, o pia	O gütige, o milde
Ave maria gratia plena	Gegrüßest seist du Maria voll der Gnade
O dulcis Virgo Maria	O süße Jungfrau Maria
Ora pro nobis nunc et in mortis nostrae	Der Herr ist mit dir
	Bitte für uns jetzt und in unseres Todes

*Die einsame kleine Kapelle mit Namen Ermita de las Nieves auf Lanzarote inspirierte Michael Ostrzyga zu dieser Auftragskomposition für das Internationale Festival für zeitgenössische Musik „Streams“ 2010. An dieser verträumten Anhöhe mit spektakulärem Blick über die Steilküste wird die „Virgen de las Nieves“ (Jungfrau vom Schnee) verehrt. Seine Eindrücke von diesem magischen Ort hat Michael Ostrzyga musikalisch festgehalten und – wie könnte es passender sein – mit Fragmenten lateinischer Texte (Ave Maria, Salve Regina, Ave Maria Caelorum) in Verbindung gebracht, die inmitten des rauschenden, pfeifenden Windes wie ein Echo widerhallen.*

### Hans Leo Haßler (1564–1612): Duo Seraphim

Duo seraphim clamabant alter ad alterum: Sanctus Dominus Deus Sabaoth.	Zwei Serafim riefen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen.
Plena est omnis terra gloria ejus. (Jesaja 6:3)	Erfüllt ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit.
Tres sunt, qui testimonium dant in coelo:	Drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel:
Pater, Verbum et Spiritus Sanctus: et hi tres unum sunt.	Der Vater, das Wort und der Heilige Geist: und diese drei sind eins.
Laus et perennis gloria Deo Patris cum Filio, sancto simul Paraclito in sempiterna secula.	Lob und Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn mit dem heiligen Geist, dem Tröster in Ewigkeit der Ewigkeiten.

### Frank Martin (1890–1974): Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth.	Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.	Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.
Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.	Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

### Pascal Martiné (\*1986): Pater Noster

Pater noster, qui es in caelis: sanctificetur nomen tuum. redemisti Adveniat regnum tuum Fiat voluntas tua, sicut in caelo, et in terra. Panem nostrum cotidianum da nobis hodie. Et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.	Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.
---	--

### Cyrill Schürch (\*1974): O sacrum convivium

O sacrum convivium, in quo Christus sumitur: recolitur memoria passionis eius, mens impletur gratia et futurae gloriae nobis pignus datur. Alleluia.	O heiliges Gastmahl, bei dem Christus verzehrt wird: Das Gedächtnis seines Leidens wird erneuert, der Geist wird erfüllt mit Gnade und uns wird ein Pfand der zukünftigen Herrlichkeit gegeben. Halleluja.
--	--

*So stellt sich der Komponist die „zukünftige Herrlichkeit“ vor, welche gemäß des Textes im heiligen Gastmahl (dem Abendmahl, Eucharistie) erfahrbar wird: prachtvoll, erhaben, überschwänglich und ausgelassen. Schürch schöpft dafür die kompositorischen Techniken der Mehrchörigkeit der Spätenaissance voll aus. Er paart sie mit synkopisch-rhythmischen Überlagerungen, welche die mehrfachen Aufschwünge bis hin zum grandiosen Schluss-Halleluja energetisch aufladen. Das Stück eignet sich mit seiner farbigen Klanglichkeit und der Dynamik vom pp bis zum großen ff auch Bühnenwirksam für Konzert oder Wettbewerb.*

\*\*\*\*\*

**Mathias Rickert** studierte Schulmusik mit Schwerpunkt Chor- und Orchesterleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim, sowie Politikwissenschaft an der Universität Mannheim. Während seiner Studienzeit war er gemeinsam mit ausgewählten jungen Chorleitern aus ganz Europa Teilnehmer der „European academy of young choral conductors“ u.a. in Cork (Irland). In Meisterkursen renommierter Chorleiter wie Prof. Georg Grün (Saarbrücken), Jonathan Velasco (Manila) Gary Graden und Anders Eby (Stockholm) erhielt er weitere wertvolle Impulse für seine Chorarbeit. 2006 wurde Mathias Rickert Stipendiat des Deutschen Musikkates. Seit 2007 unterrichtet er am St. Raphael-Gymnasium Heidelberg, wo er sich intensiv der Nachwuchsarbeit widmet. Ein 2. Preis beim Landeschorwettbewerb sowie Einladungen zum internationalen Jugendkammerchortreffen des amj, zu CD-Aufnahmen des SWR und Einladungen durch das Kultusministerium dokumentieren die erfolgreiche Chorarbeit im Jugendbereich. Neben seiner Tätigkeit am Gymnasium hat Mathias Rickert einen Lehrauftrag für Chorleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik Mannheim inne, und engagiert sich ehrenamtlich im Musikausschuss des Badischen Chorverbandes.